

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung****„Plan-Mitarbeiterkapazität für das neue Förderprogramm „Soziale Innovation“**

Anfrage der Abgeordneten Horst Kortlang, Jörg Bode und Gabriela König (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 21.12.2016

Am 16.12.2016. war dem *Rundblick* unter der Überschrift „Zahlungen an die NBank: Schnäppchenjäger in der Staatskanzlei“ zu entnehmen, dass Leistungen bei der landeseigenen Förderbank zwar beauftragt, aber nicht in angemessener Höhe beglichen werden sollen. Für die Umsetzung eines neuen Förderprogramms der Landesregierung hat die NBank als Dienstleister eine sogenannte Plan-MAK, eine voraussichtlich erforderliche Mitarbeiterkapazität, errechnet. Die Plan-MAK ist eine bewährte und anerkannte Kennzahl für Berechnungen im Personalmanagement. Laut Berichterstattung hat die Staatskanzlei die von der NBank errechnete Mitarbeiterkapazität für das neue Förderprogramm „Soziale Innovation“ nahezu halbiert.

1. Kann die Landesregierung den im *Rundblick* umschriebenen Sachverhalt über die einseitige Kürzung der errechneten Mitarbeiterkapazität beim neuen Förderprogramm „Soziale Innovation“ um nahezu 50 % (von Plan-MAK 3,2 auf Plan-MAK 1,76) erläutern?
2. Welche Erkenntnisse, Erfahrungswerte oder Annahmen liegen der Plan-MAK-Kürzung durch die Staatskanzlei für das Förderprogramm „Soziale Innovation“ zugrunde?
3. Was ist an Leistungen bzw. tatsächlichem Arbeitsumfang in der Plan-MAK von 1,76 hinterlegt?
4. Was wäre an Leistungen bzw. tatsächlichem Arbeitsumfang in der Plan-MAK von 3,2 enthalten?
5. Hat es Widerstände oder Kritik zur durch die Staatskanzlei einseitig vorgenommenen Plan-MAK-Kürzung für das Förderprogramm „Soziale Innovation“ gegeben?
6. Wenn ja, wie stellen sich die Widerstände oder die Kritik dar?
7. Beansprucht die Staatskanzlei trotz der Halbierung der „technischen Hilfe“ die volle Leistung der NBank für das Förderprogramm „Soziale Innovation“ (bitte mit Begründung)?
8. Welche Erfahrungen hat die Landesregierung mit dem Instrument der Plan-MAK in Bezug auf Verlässlichkeit bei der Personalschlüsselberechnung bisher gemacht?
9. Wie rechtfertigt diese Erfahrung das in Rede stehende Vorgehen der Staatskanzlei mit der Halbierung der prognostizierten Plan-MAK beim Förderprogramm „Soziale Innovation“?
10. Wie stellt sich die Staatskanzlei die Ausführung des Förderprogramms „Soziale Innovation“ vor, wenn die erforderliche Mitarbeiterkapazität nicht bezahlt wird?
11. Bessert die Staatskanzlei die einseitige Reduzierung der Plan-MAK beim Förderprogramm „Soziale Innovation“ nach (bitte mit Begründung)?
12. Was ist der Grund der einseitigen Reduzierung der Plan-MAK beim Förderprogramm „Soziale Innovation“ durch die Staatskanzlei?
13. Wofür hat die Staatskanzlei die eingesparten Ausgaben beim Förderprogramm „Soziale Innovation“ - laut *Rundblick* geht es um 30 000 bis 40 000 Euro pro Jahr - verplant?
14. Welchen administrativen Aufwand verursacht die Betreuung und Abwicklung des Förderprogramms „Soziale Innovation“?
15. Ist das Förderprogramm „Soziale Innovation“ eher schlank und einfach oder aufwendig in der Abwicklung?

(Ausgegeben am 30.12.2016)